

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kebētos Thēbairu Pinax

Cebes <Philosophus>

Lipsiae, A.C.N. MDCCLXXIII.

VD18 13042769

Caput XXI. Er weiset nochmals mit Fingern auf das Gemählde des Glücks, und beschreibt dasselbige nach dem Sinne des Naturgeistes also, daß man ihm gar nicht trauen dürfe, weil es nichts mit Bedacht, ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196772



CAP V T XXI.

Er weist nochmals mit Fingern auf das Gemählde des Glücks, und beschreibet dasselbige nach dem Sinne des Naturgeistes also, daß man ihm gar nicht trauen dürfe, weil es nichts mit Bedacht, sondern alles obenhin thue. Deßhalber müsse man sich nicht freuen, wenn es etwas gebe, noch sich betrüben, wenn es etwas nehme, sondern allezeit gleich gesinnet seyn. Sonst würde es einem gehen, wie den falschen Wechslern, die sich über das geborgte Geld eine Freude machen, als wenn es ihr eigen wäre, und unwillig werden, wenn es wieder gefordert wird, weil sie vergessen haben, daß es mit Bedingung des Wiedergebens ihnen sey geliehen worden. Er befiehlt also, die Gaben des Glücks so anzunehmen, daß man sofort zu der beständigen und sichern Gabe, nämlich zu der rechten Wissenschaft nützlicher Dinge sich wende. Man müsse zwar erst bey der falschen Gelehrsamkeit einkehren; aber man habe sich nicht dabey zu verweilen, sondern, nach erhaltenem Zehrpennige, könne man weiter zu der wahren Gelehrsamkeit fortgehen. Dieses befehle der Schutzgeist allen denen, so den Fuß in die Welt setzen. Womit Cebes die Erklärung des Gemählde des beschließet.

Π ἐκτείνας ἔν τήν χεῖρα πάλιν, ἱ. ὁρᾷτε,
ἔφη, τήν γυαῖνα ἐκείνην, ἥ δοκεῖ τυφλῇ
τις

ἱ. ἐκτείνει τήν χεῖρα πάλιν, die Hand wiederum aus-
strecken,



τις εἶναι, καὶ ἐπὶ λίθῳ τρογγύλῳ ἐστάναι· 2. ἦν
καὶ ἄρτι ὑμῖν εἶπον, ὅτι τύχη καλεῖται; 3. Ἔ.
ῥῶμεν. Π. ταύτῃ κελεύει. 4. ἔφη, μὴ πι-
σεύειν, καὶ βέβαιον μηδὲν πιστεύειν, μηδὲ ἀσφα-
λὲς ἔχειν, 5. ὁ, τι 6. ἂν παρ' αὐτῆς λαβὴ τις,
μηδὲ ὡς ἰδία ἡγεῖσθαι. 7. ἔδεν γὰρ κωλύει 8.
ταῦτα πάλιν ἀφελῆσθαι, 9. καὶ ἑτέρῳ διδόν-
ναι· 10. πολλάκις γὰρ τῷτο ἔωθε ποιεῖν. 11.
καὶ διὰ ταύτην ἐν τὴν αἰτίαν 12. κελεύει πρὸς
τὰς ἑαυτῆς δόσεις ἔχ' ἡτῆς γίνεσθαι, 13. καὶ
μῆτε χαίρειν, ὅταν διδῶ, μῆτε ἀδυμεῖν, ὅταν
ἀφελῆται, καὶ μῆτε ψέγειν 14. αὐτήν, μῆτε
ἐπαινῶν 15. ἔδεν γὰρ ποιεῖ μετὰ λογισμῶν, 16.
ἀλλ' εἰκῇ, καὶ ὡς ἔτυχε πάντα, 17. ὥσπερ πρὸ-
τερον

strecken, Aor. 1. Part. Act. 2. auf einem länglichtrun-
den Steine stehen, Praet. inf. Act. für ἐστάναι von ἵστη-
μι, Vid. c. VII. 3. davon ich euch schon vorher, oben,
gesagt habe, daß sie das Glück genannt wird. 4. κελεύω,
ich befehle. 5. für gewiß halten. 6. ὁ, τι, ist per hy-
podiafctolen von einander gerissen, zum Unterschiede ὅτι,
weil. Hier heisset es: was etwa jemand von demselben em-
pfangen hat, Aor. 2. Coni. von λαμβάνω. 7. als et-
was Eigenes halten, Infinit. contr. von ἡγέομαι. 8. es
hindert nichts. 9. ἀφαιρέω, ich nehme weg, Aor. 2.
Inf. 10. Praef. Inf. von δίδωμι, ich gebe. 11. damit
dieses pflegt es oftmals zu thun. ἔδω, ich bin gewohnt,
Praet. Med. Anom. 12. dieser Ursache halber. 13. ἡτ-
τον γίνεσθαι, sch'immer werden. 14. ψέγω, ich schelte.
15. ἐπαινέω, ich lobe. 16. mit Bedacht. 17. verge-
bens, obenhin, und wie alles etwa so gefallen ist, Aor. 2.
von



τερον 18. ὑμῖν ἔλεξα. διὰ τῆτο * ἐν τῷ δαιμό-
νιον κελεύει μὴ θαυμάζειν 19. ὅ, τι ἂν πράτῃ
αὕτη, μηδὲ γίνεσθαι ὁμοίως τοῖς κακοῖς τραπε-
ζίταις. 20. καὶ γὰρ ἐκεῖνοι, ὅταν μὲν λάβωσι 21.
τὸ ἀργύριον παρὰ τῶν ἀνθρώπων, χαίρουσι, καὶ
ἰδίον νομίζουσιν εἶναι. 22. ὅταν δὲ ἀπαιτῶνται 23.
ἀγανακτῶσι, 24. καὶ θανά οἴονται πεπονθέ-
ναι, 25. ὁ μνημονεύοντες, 26. ὅτι ἐπὶ τῷ ἔλα-
βον τὰ θέματα, 27. ἐφ' ᾧ * ὁδὲν κωλύει τὸν
θέμενον πάλιν κομίσασθαι. 28. ὡσαύτως τοίνυν
κελεύει ἔχειν τὸ δαιμόνιον, καὶ πρὸς τὴν παρ' αὐ-
τῆς δόσιν, καὶ μνημονεύειν, ὅτι τοιαύτην ἔχει φύ-
σιν ἡ τύχη, 29. ὥστε, ἃ δέδωκεν, ἀφελέσθαι, 30.
καὶ

von τυχάνω, ich bekomme durchs Loos, ohngefahr.
18. zuvor. * sc. αἴτιον. 19. sich nicht zu wundern über
das, was das Glück so thut. 20. den bösen Wechsellern
gleich werden. 21. Aor. 2. Coni. von λαμβάνω. 22. sie
meynen, es sey ihr eigen Geld. 23. ἀπαιτέομαι, ich for-
dere wieder ab. werde gemahnet, 3. Plur. Praes. Coni.
contr. 24. ἀγανακτέω, ich werde unwillig. 25. sie meyn-
nen, es geschehe ihnen groß Unrecht, sie müßten etwas
Hartes ausstehen. θανά, ἢ, ὄν, schwer, hart. οἴομαι,
ich meyne. πάχω, ich leide, Praet. Med. Infin. 26. μνη-
μονεύω, ich erinnere mich, gedanke. 27. daß sie das Ge-
liebene, Begelegte, mit solchem Bedinge empfangen ha-
ben. τὰ θέματα, das Hingefetzte, von τίθημι * scil. ἡτῶ,
oder συμβολαίω. 28. nach welchem es der Gläubiger
ohne einige Hinderniß wieder zu sich nehmen kann.
κομίζω, ich erlange, Aor. 1. Med. Infin. 29. mit dem
Glücke hat es solche Beschaffenheit; das Glück hat sol-
che



καὶ ταχέως πάλιν δῆναι πολλαπλάσια, 31. αὐ-
 ρις δὲ ἀφελέσθαι, ἃ δέδωκεν, ἔμνον δὲ, ἀλλὰ
 καὶ τὰ περπαρχοντα. 32. ἃ γὰρ 33. διδῶ,
 κελεύει λαμβάνειν παρ' αὐτῆς, καὶ συντόμως
 ἀπελθεῖν ἔχοντα 34. πρὸς τὴν βεβαίαν καὶ
 ἀσφαλῆ δόσιν. 35. Ἐ. ποίαν ταύτην; ἔφην ἐγώ.
 Π. ἣν λήψονται 36. παρὰ τῆς παιδείας, ἣν 37.
 διασωθῶσιν ἐκεῖ. Ἐ. αὕτη ἔν τις ἐστίν; Π. ἣ
 ἀληθῆς ἐπιστήμη, ἔφη, τῶν συμφερόντων, 38. καὶ
 ἀσφαλῆς δόσις, καὶ βεβαία, καὶ ἀμετάβλη-
 τος. 39. Φεύγειν 40. ἔν κελεύει συντόμως πρὸς
 ταύτην. καὶ ὅταν ἔλθωσι πρὸς τὰς γυναῖκας ἐκεί-
 νας, ἃς καὶ πρότερον εἶπον, ὅτι ἀκρασία, καὶ ἡδυ-
 πάθεια καλῶνται, καὶ ἐντεῦθεν κελεύει συντόμως
 ἀπαλλάττεσθαι, 41. καὶ μὴ πιστεύειν μηδὲ ταύ-
 ταις μηδὲν, ἕως ἂν πρὸς τὴν ψευδοπαιδείαν ἀφί-
 κωνται.

die Mücke und Zücke, Art. 30. daß es wieder weg-
 nimmt, was es gegeben hat. Graecismus. 31. und ge-
 schwinde wiederum viel mehr giebt. 32. für περπαρ-
 χοντα, was vorher da ist. 33. nun, derothalben. 34. ge-
 schwind wegzugehen, Pleonasmus elegans in dem Parti-
 cipio ἔχοντα. 35. βεβαία καὶ ἀσφαλῆς δόσις, eine bestän-
 dige und sichere Gabe, Acc contr. 36. λαμβάνω, ich em-
 pfange, Fut. I. 37. für ἐν, contr. wenn sie glücklich
 dahin gekommen sind. διασώζω, ich komme glücklich
 durch, 3 Plur. Aor. I. Coni. Pass. 38. eine wahrhafti-
 ge Wissenschaft der heilsamen und nützlichen Dinge.
 39. unveränderlich. 40. Φεύγω, ich weiche, fliehe.
 41. ἀπαλλάττομαι, ich fehre mich davon ab. 42. ἐπι-
 κνέομαι,